

NOTFALL

Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemieanlage oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, der Auswirkungen auf die Umgebung hat, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

Sirene	Wenn das Sirensignal (eine Minute Heulton) ertönt, schalten Sie das regionale Radio ein.
Lautsprecher	Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Schließen Sie die Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Geschossen auf.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei	Leisten Sie den Weisungen der Polizei Folge (Anhang V Teil 2 Nr. 3 StörfallV).
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.

Gefährdungsarten - mögliche Auswirkungen

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Gefahren und möglichen Auswirkungen, die von den in unseren Anlagen eingesetzten Stoffen ausgehen:

Gefahrenbezeichnung		Mögliche Auswirkung
Akute Toxizität	 GHS06	Sehr giftige und giftige Stoffe können den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden hervorrufen, wenn sie verschluckt oder eingeatmet werden oder mit der Haut in Berührung kommen.
Zielorgan-Toxizität	 GHS08	Diese Stoffe sind gesundheitsschädlich mit langfristiger Auswirkung.
Brandfördernde Stoffe	 GHS03	Stoffe, die als Brandbeschleuniger wirken können. Oft entwickeln sie im Brandfall giftige Gase.
Ätzwirkung	 GHS05	Bei Berührung oder Einatmen der Dämpfe können schwere Verätzungen oder Reizungen auftreten.
Gesundheitsgefahren	 GHS07	Diese Stoffe können beim Verschlucken/Einatmen oder bei Berührung schwere gesundheitliche Schäden verursachen.
Umweltgefahren	 GHS09	Stoffe, die schwere Schädigungen an Wasserorganismen, Gewässer, Flora und Fauna auslösen können.

Weitere Informationen zum Thema Sicherheit erhalten Sie von unseren auf der Vorderseite genannten Mitarbeitern. Diese Informationen können Sie auch im Internet unter www.collini.eu ansehen.

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 sowie weitere Informationen können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr 21, 70565 Stuttgart (Tel. 0711/904-0, E-Mail: abteilung5@rps.bwl.de) eingeholt werden."

Aktuellste, behördliche Inspektionsbegehung:
27.11.2019
nach 12. BImSchV

Collini

Unternehmen Oberfläche
Applied Surface Intelligence

Informationen der Öffentlichkeit
über Sicherheitsmaßnahmen

(nach § 11 Störfallverordnung)

Collini GmbH

Standort Asperg / Werk 1

Neckarstraße 7

71674 Asperg

Wenn Sie mehr wissen wollen, wenden Sie sich direkt an Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsführer:
Andreas Heuschele (aheuschele@collini.eu)

Projektleitung Technologie & Entwicklung:
Falko Krambeer (fkrambeer@collini.eu)

Umwelt
Dr. Adele Jonusaite (ajonusaite@collini.eu)

ARA:
Andreas Kobus (akobus@collini.eu)

Sicherheitsbeauftragter:
Dr. Gerald Schwab (gschwab@collini.eu)

Gefahrgutbeauftragter:
Steffen Heller (sheller@collini.eu)

Zentrale: +49 (7141) 66 24 - 3000

Datum: 10.12.2019
Revision : 9

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar,

im Zuge unserer Tätigkeit als Spezialist der Oberflächentechnik betreiben wir Anlagen mit gefährlichen Stoffen. Dies führt nach der Störfallverordnung dazu, dass unser Werk 1 in der Neckar-Rheinstraße als Störfallbetrieb einzustufen ist. Deshalb informieren wir unsere Nachbarn über die Gefahren, die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten für den unwahrscheinlichen Fall von Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebes unserer Anlagen.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Störungen und Unfälle gänzlich zu vermeiden bzw. bei Eintritt deren Auswirkungen größtmöglich zu begrenzen. Der zuständigen Behörde liegt die Anzeige nach §7 Absatz 1 Störfall-Verordnung sowie sich daraus ergebend der Sicherheitsbericht nach §9 Absatz 1 und das Störfallkonzept nach §8 Absatz 1 Störfall-Verordnung vor.

Ihre und damit auch unsere Sicherheit ist uns ein wichtiges Anliegen!

Sollte jedoch trotz aller ergriffenen Maßnahmen der unwahrscheinliche Fall einer Störung mit Auswirkungen außerhalb unseres Betriebes eintreten, geben Ihnen die nachfolgenden Informationen entsprechende Hinweise und Verhaltensanleitungen.

Unser Collini-Standort in der Neckarstraße

Im Kerngeschäft beschichtet die Collini GmbH metallische Rohteile mit galvanisch abgeschiedenen Metallen als Überzüge zum Korrosionsschutz oder als optische Oberfläche.

Die Collini GmbH bietet eine breite Palette galvanischer Veredelungsverfahren von Metallen an.

Auf unseren Produktionsanlagen werden die meisten der bekannten Galvanik-Schichtsysteme appliziert.

Die Collini GmbH stellt sich als ein innovatives Unternehmen den Herausforderungen hinsichtlich der Verfahrenstechnik, Anlagentechnik und den Anforderungen im Umweltschutz.

Hierzu wird seitens der Collini GmbH ein Managementsystem betrieben, das die Anforderungen der ISO 9001 sowie IATF 16949 (Qualitäts-Management), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) erfüllt.

Unser Standort befindet sich in einem Gewerbegebiet, die nächste Wohnbebauung ist ca. 30-50 Meter entfernt. Im Umfeld befinden sich keine Objekte, von denen Gefahren ausgehen können, die zu Wechselwirkungen mit unseren Anlagen führen.



Luftaufnahme Collini GmbH Werk 1 Asperg
(Rheinstraße, Südliche Alleenstraße, Filisstraße, Neckarstraße)

Maßnahmen zur Verhinderung und Begrenzung von Störfällen

Der Umgang mit gefährlichen Stoffen gehört zu unserem Betriebsalltag. Deshalb ist uns der Schutz von Mensch und Umwelt wichtig. Unsere Maßnahmen zur Verhinderung sowie Begrenzung von Umweltgefährdung, Unfällen und Störfällen sind orientiert am Stand der Sicherheitstechnik.

- Collini investiert laufend in Umweltschutz und Sicherheit. Ganzheitliche Sicherheitskonzepte helfen Unfällen vorzubeugen und Störfälle zu vermeiden.
- Collini Asperg führt regelmäßig Schulungen und Brandschutzübungen durch. Dadurch werden wichtige Informationen gewonnen, um bei einer Störung schneller und gezielter agieren zu können.
- Für die Verbesserung der Brand-Präventionen und der Brandschutzbekämpfung wurde eine betriebsinterne Brandschutzgruppe installiert.
- Durch regelmäßige Begehungen mit internem und externem Fachpersonal werden mögliche Gefahren vorzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.
- Sicherheitstechnisch relevante Anlagenteile werden einer regelmäßigen Gefährdungsbeurteilung unterzogen und entsprechend wird das Gefahrenpotential minimiert, das von der technischen Anlage ausgeht.
- Durch die Erstellung eines Umweltprogrammes und der Setzung von Umweltzielen wird die Umwelt nachhaltig geschont. Ein dauerhaftes Ziel ist die Reduzierung der eingesetzten, gefährlichen Stoffe.

- Jährlich erstellt das Unternehmen einen Umweltbericht, dessen Daten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Damit zeigen wir unsere Dialogfähigkeit.
- Zur Verbesserung des Sicherheitsstandes entwickelt die Collini GmbH das bestehende Störfallkonzept und das Sicherheitsmanagement kontinuierlich fort.
- Interne Alarm- & Gefahrenabwehrpläne sorgen für eine effektive Störfallbegrenzung und Schadensminimierung.
- Die Kommunikation mit den für Katastrophenschutz und allgemeine Gefahrenabwehr zuständigen Behörden und öffentlichen Stellen wird aktiv gepflegt.
- In Zusammenarbeit mit der Katastrophenschutzbehörde, den lokalen Feuerwehren und der Polizei erstellt die Firma Collini GmbH effektive Gefahrenabwehr- und Schutzkonzepte.
- Technische Schutzeinrichtungen zur Vermeidung bzw. Minderung/Früherkennung ergänzen das Sicherheitsmanagement.

Im Notfall richtig reagieren

Folgende Auswirkungen sind bei Eintritt eines Störfalles denkbar:

- undefinierte Rauchgase durch Brand/Feuerereignis
- Ausbreitung von Schadstoffen über die Luft durch Dämpfe und Rauchentwicklung
- Eindringen von Schadstoffen in den Boden oder in das Grundwasser

Meldepflicht gegenüber der Öffentlichkeit

Im Rahmen der von den zuständigen öffentlichen Stellen aufgestellten externen Alarm- und Gefahrenabwehrplanung erfolgt die Information der zuständigen Behörde im Falle eines Ereignisses unverzüglich.

Gemäß des externen Alarm- & Gefahrenabwehrplans erfolgt im Ereignisfall die Information der betroffenen Betriebe und Anwohner.

Die Collini GmbH verpflichtet sich, auf dem Gelände des Betriebsbereichs - auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten - geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Lokale Funk- und Fernsehmedien werden ggf. in die Alarmierung der Nachbarschaft eingebunden.

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störungen in Ihrer Umgebung:

Wie werde ich alarmiert?

- Durch Lautsprecherdurchsagen. Feuerwehreinsetzungsfahrzeuge und in öffentlichen Gebäuden.
- Durch Polizei- und
- Durch Rundfunk und Fernsehdurchsagen.
- Durch Sirenen: Eine Minute Heulton.



Wie erkenne ich die Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen, wie z. B. Feuer und Rauch.
- Durch Geruchswahrnehmung, z. B. stechender Geruch.
- Durch Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Erbrechen, Reizung der Augen oder der Atemwege.

Was muss ich zuerst tun?

1. Ruhe bewahren.
2. Halten Sie sich vom Unfallort fern, beachten Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.
3. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
4. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden.
5. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf falls es nötig ist.

Was mache ich danach?

1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, stattdessen warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden. Halten Sie sich an diese Ratschläge.
2. Meldungen über einen schweren Unfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben.

Kann ich sonst noch etwas tun?

1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben!
2. Vermeiden Sie wegen der Explosionsgefahr jedes offene Feuer (Rauchverbot).
3. Halten Sie sich bei lästiger Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen oder gesundheitsschädlichen Stoffe einzusatmen.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

1. Benutzen Sie nicht das Telefon, auch nicht, um enge Verwandte anzurufen. Die Telefonleitungen werden für die Einsatzkräfte benötigt.
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selber. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.